

Inklusion ist kein Projekt!

Abschlussveranstaltung im Modellprojekt
*„Sensibilisieren, Qualifizieren und Begleiten –
Freiwilligenagenturen als inklusive Anlauf- und
Netzwerkstellen für Engagement weiterentwickeln“*
in Kooperation mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

3. Juni 2019 in Berlin



Inklusion ist kein Projekt!

„Wir möchten, dass freiwilliges Engagement von Menschen mit Behinderungen etwas Selbstverständliches wird.“ Mit dieser Vision startete im September 2014 das bagfa-Inklusionsprojekt „Sensibilisieren, Qualifizieren und Begleiten – Freiwilligenagenturen als inklusive Anlauf- und Netzwerkstellen für Engagement weiterentwickeln“.

Fünf Jahre lang hat die bagfa Freiwilligenagenturen dabei unterstützt, auf verschiedenen Wegen zu inklusiven Arbeitsweisen zu finden und Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, dass alle Menschen, so unterschiedlich sie sein mögen, Zugänge zum Engagement finden.

Vierorts haben sich diese Akteur/innen aufgemacht, um Teilhabebarrieren für Menschen mit Behinderungen in ihren Organisationen und Angeboten abzubauen. Dabei sind Ansätze, Aktionen und Projekte entstanden, in denen Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam aktiv werden, sich engagieren und Inklusion vor Ort gestalten.

Bei der Abschlussveranstaltung möchten wir einerseits darauf blicken, was wir gemeinsam für unser Ziel, der selbstverständlichen, selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Engagement, erreichen konnten. Und gleichzeitig möchten wir den Tag nutzen, um Impulse zum Weitermachen zu geben. Denn Inklusion ist kein Projekt mit einem Anfang und einem Ende, sondern vielmehr eine Haltung und ein Prozess, der immer wieder neue Ziele erschließt und davon lebt, dass wir ihn mit unserem täglichen Tun mit gestalten.

In diesem Sinne bieten 15 Referent/innen in insgesamt 15 einstündigen Sessions Grundlagenwissen für inklusives Engagement, Raum für den Austausch über Praxiserfahrungen und das Lernen voneinander sowie für die Diskussion über offene Fragen, Herausforderungen und gemeinsame Ziele für die Zukunft an. Sie sind herzlich eingeladen, sich jene Beiträge auszusuchen, die Sie auf Ihrem individuellen Weg weiterbringen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit besten Grüßen

Lisa Schönsee
Projektleiterin

Tobias Kemnitzer
Geschäftsführer der bagfa e.V.



Abschlussveranstaltung „Inklusion ist kein Projekt!“ · 03.06.2019

Moderation: Paula Bergmann und Bernd Schüler, bagfa e.V.

- ab 10.30 ● **Ankommen der Teilnehmenden**
- 11.00 ● **Ein bewegter Start zur Begrüßung**
mit Kai Pakleppa, Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., Friedhelm Peiffer, Aktion Mensch Stiftung, und Tobias Kemnitzer, bagfa e.V.
- 11.10 ● **Preisverleihung bagfa-Inklusionspreis 2019**
*gefördert von der Dr. Jürgen Rembold Stiftung
Laudatio: Dr. Jürgen Rembold und Adina Hermann, Sozialhelden e.V.*
- 11.40 ● **Fünf Jahre in fünf Minuten:
Das bagfa-Projekt „Sensibilisieren, Qualifizieren und Begleiten –
Freiwilligenagenturen als inklusive Anlauf- und Netzwerkstellen für
Engagement weiterentwickeln“ im Überblick**
Kurzvorstellung des Projekts durch Lisa Schönsee, bagfa e.V.
- 11.45 ● **Inklusion im Engagement – Was haben wir bewegt? Was bleibt zu tun?
Fünf Perspektiven auf Erfolge, Herausforderungen und Grenzen des
Modellprojekts**
Ein Gespräch mit
 - Prof. Martina Wegner, Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Evaluatorin des Projekts
 - Christian Judith, Firma K Produktion
 - Stephanie Krause, lagfa NRW e.V., Freiwilligenzentrale Hagen e.V.
 - Hubert Hüppe, ehemaliger Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen
 - Britta Marie Habenicht, Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH
- 12.15 ● **Dreimal fünfmal Grundlagen, Praxis und Debatten**
Die Referent/innen der Sessions stellen ihre Themen vor
- 12.30 ● **1. Runde: Fünf parallele Sessions zu Grundlagen, Praxis und Debatten**
- 13.30 ● **Mittagspause**
- 14.30 ● **2. Runde: Fünf parallele Sessions zu Grundlagen, Praxis und Debatten**
- 15.30 ● **Kurze Wechselpause mit Kaffee und Gebäck**
- 15.45 ● **3. Runde: Fünf parallele Sessions zu Grundlagen, Praxis und Debatten**
- 16.45 ● **Und morgen machen wir weiter...!?**
Gemeinsamer Abschluss im Plenum
mit fünf Ideen zum nach Hause mitnehmen
- 17.00 ● **Ende der Veranstaltung**

Nicht nur Theorie: Grundlagen für inklusives Engagement

1. Hinkommen, Reinkommen, Klarkommen: Was heißt Barrierefreiheit für meine Organisation?

Was bedeutet Barrierefreiheit? Diese Frage ist nicht in zwei Sätzen zu beantworten. Denn es ist von Mensch zu Mensch verschieden, was im Alltag eine Barriere darstellen kann. Klar ist aber: Barrierefreiheit macht vielen Menschen das Leben einfacher und ist die Voraussetzung dafür, dass alle mittendrin sein und teilhaben können. In dieser Session zeigen wir anhand von Beispielen, wie Sie Barrieren in verschiedenen Bereichen Ihres täglichen Tuns erkennen und abbauen können.

Christian Judith, Firma K Produktion; Frank Belling, Werkstatttratt in den Elbwerkstätten Hamburg

2. Und alles neu: Wie funktionieren die Förderprogramme der Aktion Mensch?

Mithilfe der Aktion Mensch e.V. Förderung konnten schon so manche Ideen für inklusives Engagement umgesetzt werden. Seit diesem Jahr sind die Förderprogramme neu aufgestellt und die Konditionen verbessert. Teilnehmer/innen dieser Session haben Gelegenheit, die neue Fördersystematik kennenzulernen und nachzufragen.

Erol Celik, Aktion Mensch e.V.

3. Webangebote barrierefrei gestalten: Wem es nützt, wie es geht und warum es alle versuchen müssen

Eine eigene Webseite zu pflegen gehört bereits seit Jahren zum Standard in der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie barrierefrei zu gestalten hingegen noch nicht. Dabei ist der barrierefreie Zugang zu Webseiten und mobilen Anwendungen seit der EU-Richtlinie 2016/2102 mindestens für Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen Pflicht. In dieser Session lernen Sie Kriterien für die Barrierefreiheit digitaler Angebote kennen und erfahren, wie Sie allen Nutzergruppen Ihre Webseite zugänglich(er) machen – inklusive Selbsterfahrung mit einem Screenreader.

Michael Wahl, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz; Prof. Dr. Stefanie Koehler, Lehrbeauftragte für Sozialwissenschaften und Rehabilitation, HS Koblenz

4. Kein Platz für Klischees! Vorurteilsfreie Öffentlichkeitsarbeit in der vielfältigen Gesellschaft

Diskriminierende Floskeln und Klischees über Menschen mit Behinderungen reproduzieren Vorurteile und Berührungängste in der Gesellschaft. In dieser Session decken wir diskriminierende Sprachbilder und Bildsprache auf und zeigen, wie eine Kommunikation auf Augenhöhe in der Öffentlichkeitsarbeit aussehen kann.

Adina Hermann, Sozialhelden e.V.

5. Gelingt Inklusion durch Engagement? Einblicke in eine partizipative Studie

Wie sehen freiwillig engagierte Menschen mit Behinderung selbst ihr Engagement und seine Bedeutung in ihrem Leben? Und ist selbstbestimmtes freiwilliges Engagement als Baustein dem Weg zur Inklusion? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, hat Sabine Linsner im Rahmen ihrer Abschlussarbeit mit verschiedenen Menschen gesprochen. In ihrer Session berichtet sie, welche Einblicke sie gewinnen konnte und ob sich die verschiedenen Behinderungsarten unterschiedlich auf ein bürgerschaftliches Engagement auswirken.

Sabine Linsner, Mitglied der Arbeitsgruppe im bagfa-Inklusionsprojekt

Aus der Praxis für die Praxis

1. Wheelmap, Vorleseaktion und Co. – Inklusive Engagementaktionen gestalten

Oft sind es Engagementaktionen, die einfach und leicht aufzeigen können, wie sich Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam engagieren können. In dieser Session lernen die Teilnehmenden Beispiele für inklusive Engagementaktionen der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. kennen und haben Gelegenheit zum Austausch darüber was es braucht, um eigene Aktionen zu entwickeln und umzusetzen.

Sulamith Fenkl-Ebert, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

2. Macht Spaß, Freude und Sinn: Engagement von Menschen mit Lernschwierigkeiten

Seit vielen Jahren berät und begleitet Britta Marie Habenicht Menschen mit Lernschwierigkeiten auf dem Weg ins Engagement. Ob im Naturschutz, bei Sportevents oder in der Freiwilligen Feuerwehr – die Einsatzorte sind so vielfältig, wie die Engagierten selbst. In dieser Session stellt sie einige Beispiele vor und teilt ihre Erfahrungen, was seitens der Engagierten und der Einsatzorte zum Gelingen beiträgt.

Britta Marie Habenicht, Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH

3. Vom Projekt in den Alltag: Erfahrungen aus einem Modellprojekt zur Förderung des Engagements von Menschen mit psychischen Erkrankungen

In der Zusammenarbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen fühlen sich Mitarbeiter/innen in der Engagementberatung und in Einsatzstellen häufig unsicher. Die Freiwilligenagentur Magdeburg e.V. hat bereits vor einigen Jahren in dem Projekt „Sterntaucher“ ein Beratungs- und Unterstützungskonzept für Beratende, Interessierte und Einsatzstellen entwickelt, mit dem gute Rahmenbedingungen für alle Beteiligten geschaffen werden konnten. In dieser Session stellt Birgit Burse die wichtigsten Projekterfahrungen vor und berichtet, welche langfristigen Veränderungen im Alltag der Agentur erkennbar sind.

Birgit Burse, Freiwilligenagentur Magdeburg e.V

4. Inklusion beginnt nebenan: Inklusive Stadtteilarbeit in Gelsenkirchen-Bismarck

Das Forum Gelsenkirchen-Bismarck 2000 verspricht Spiel, Spaß und Begegnung in einem inklusiven Bismarck. In dieser Session erfahren Sie, wie die Akteur/innen des Forums die Besonderheiten des Stadtteils nutzen, um seine Bewohner/innen in gemeinsamen Aktionen zusammenzubringen.

Johannes Mehlmann, Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.;
Holger Leitsch, Ev. Johanneswerk gGmbH

5. Raus aus den Einrichtungen, rein ins Engagement! So geht es in der Praxis

Freiwilliges Engagement ist ein zentrales Element einer Bürgergesellschaft, in der Menschen sich selbstbestimmt in die Gemeinschaft einbringen und sie mit gestalten. Zugänge zum Engagement zu finden, ist für Menschen, die in Einrichtungen der Eingliederungshilfe betreut werden, häufig erschwert. Anhand ihres kürzlich abgeschlossenen Projektes „engagiert + inklusiv“ wird Dr. Nicole Schmidt aufzeigen, wie es – trotz mancher Stolpersteine – gelingt, Engagementzugänge zu schaffen. Im bürgerschaftlichen Engagement kann selbstbestimmte Teilhabe gelebte Praxis werden.

Dr. Nicole Schmidt, der Paritätische Hamburg

Debatten: Zur Diskussion gestellt

1. Themenanwalt? Vernetzer? Macher?

Rollen von Freiwilligenagenturen in einer inklusiven Kommune

Freiwilligenagenturen sind in lokale Bezüge eingebettet und mit ihnen verwoben. Damit haben sie in den Kommunen viele Möglichkeiten, Inklusionsprozesse anzustoßen, zu gestalten und zu unterstützen. Aber wie sehen Organisationen wie Freiwilligenagenturen ihre Rolle in einem inklusiven Gemeinwesen? Diese Leitfrage bildet den Ausgangspunkt der Debatte in dieser Session.

Prof. Dr. Martina Wegner, Hochschule für angewandte Sozialforschung München

2. Viel erreicht!? Wo steht die Behindertenbewegung?

In der Behindertenbewegung engagieren sich Menschen mit Behinderungen bereits seit Jahrzehnten für gleiche Rechte, gleiche Chancen und ein selbstbestimmtes Leben. Ohne dieses Engagement und den politischen Kampf gäbe es z.B. die UN-Behindertenrechtskonvention nicht. In den letzten Jahren stand vor allem auch das Bundesteilhabegesetz im Mittelpunkt des politischen Engagements. Was treibt die Bewegung an, wie bringt sich die jüngere Generation ein? Wo sind die brisanten aktuellen Themen? Das möchte Ottmar Miles-Paul mit den Teilnehmer/innen debattieren.

Ottmar Miles-Paul, bifos e.V.

3. Digitalisierung:

Chancen, Risiken und Nebenwirkungen für das inklusive Engagement

Inklusion und Digitalisierung – das sind zwei Entwicklungsfelder, in denen Freiwilligenagenturen aktiv sind. Und immer häufiger werden in neuen digitalen Anwendungen und Angeboten insbesondere Chancen für inklusives Engagement vermutet. Aber was ist wirklich dran? Wo liegen die „inkluisiven Potentiale“? Das sind einige der Fragen, die in dieser Session diskutiert werden.

Stephanie Krause, lagfa NRW, Freiwilligenzentrale Hagen e.V.

4. 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention:

Vom Aufbruch in den Alltag in die Sackgasse?

Das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung (Kurz: UN-BRK) wurde von Deutschland vor genau zehn Jahren ratifiziert. Die UN-BRK stellt die Pflichten der Staaten heraus, die bestehenden Menschenrechte für alle Menschen vollumfänglich zu gewährleisten. Wie weit sind wir tatsächlich mit der Umsetzung vorangeschritten? Welche Baustellen gibt es noch? Das möchte Hubert Hüppe, der ehemalige Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, mit den Teilnehmer/innen diskutieren.

Hubert Hüppe, ehem. Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

5. Einen Blick in die Zukunft wagen: Was kann inklusives Engagement 2030 bedeuten?

Von Antoine de Saint-Exupéry stammt das Zitat: „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“ In dieser Session möchten wir dennoch beides und eröffnen den Raum für die Debatte über Visionen für inklusives Engagement in der Zukunft und unsere Rolle auf dem Weg dorthin.

Alexander Westheide, Aktion Mensch e.V.

Veranstaltungsort:

Barrierefreier Coworking-Space TUECHTIG, Oudenarder Straße 16, in den ehemaligen Osram-Höfen, Haus D06 1.OG, 13347 Berlin, Deutschland
<https://tuechtig-berlin.de>

Uns ist es wichtig, Menschen mit und ohne Behinderungen eine Veranstaltungsteilnahme zu ermöglichen. Der Tagungsort ist für Menschen, die einen Rollstuhl nutzen, barrierefrei. Wenn Sie einen Unterstützungsbedarf haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf – wir finden gemeinsam einen Weg!

Die Anreisemöglichkeiten finden Sie auf unserer bagfa-Inklusionshomepage: www.bagfa-inklusion.de

Anmeldung:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Bitte melden Sie sich **bis zum 24. Mai 2019** auf der bagfa-Inklusionshomepage: www.bagfa-inklusion.de zur Veranstaltung an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Kontakt:

Lisa Schönsee, Projektleiterin

☎ : 030 74 78 22 98

✉ : l.schoensee@bagfa.de
www.bagfa-inklusion.de

Das Projekt wird gefördert von der Aktion Mensch Stiftung



**Bundesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.**

Potsdamer Straße 99

10785 Berlin

bagfa@bagfa.de

www.bagfa.de